

# Mit „Harz-Dachs“ das Klima schützen

Initiative mit Stadtwerken, SenerTec, Institut Klimaschutzhaus und Volksbank will CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Stadt verringern

Von Ina Seltmann

**HARLINGERODE.** Ein Bündnis für Bad Harzburg und die Umwelt: Die Stadtwerke, die Firma SenerTec aus Harlingerode, die Vereinigte Volksbank und das Vienenburger Institut Klimaschutzhaus haben sich zu einer Initiative zusammengetan.

Während die Weltpolitik über den Klimawandel noch diskutiert, hätten sich in Bad Harzburg schon Akteure gefunden, um die Energie-Effizienz der Stadt deutlich zu verbessern, erklärt der Geschäftsführer der Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe (KTW) der Stadt, Bernd Vollrodt. Im Blick haben die Partner die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.



Aus der  
Wirtschaft

## Hocheffizient

Mit den Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) vom Typ „Dachs“ könnten hocheffizient Strom und Wärme mit einem Wirkungsgrad von über 90 Prozent erzeugt werden. Großkraftwerke würden mit Wirkungsgraden um 35 Prozent die meiste Energie im Kühlturm vernichten, erklärt SenerTec-Chef Uwe Orłowski. Mit dem „Dachs“ ließen sich Heizkosten teilweise mehr als

halbieren. Bereits über 70 Anlagen laufen im Versorgungsgebiet, erläutert Stadtwerke-Vertriebsleiter Joachim Brüning. Der dabei erzeugte und nicht selbst genutzte Strom werde von den Stadtwerken abgenommen und zu marktüblichen Preisen vergütet.

## Klimaschutz-Tarif

Die Stadtwerke speisen den „Harzburger“ Strom ins Netz und müssen diese Menge nicht von Dritten ankaufen. „Das hat ein bisschen was von einem geschlossenen Kreislauf“, stellt Vollrodt fest.

Die Stadtwerke satteln noch drauf und bieten den KWK-Anlagenbetreibern einen Erdgas-Klimaschutz-Tarif, der günstiger sein wird als der allgemeine Tarif, kündigt Brüning an. Die gut 70 Harzburger Dachs würden schon jetzt 1,6 Millionen Kilowattstunden produzieren. Der Großteil davon wird abgenommen, der Rest zu Hause verbraucht.

Die Firma SenerTec bietet im Paket technische Beratung und eine mit Preisvorteilen versehene Sonderedition „Harz-Dachs“ an. Das ehrgeizige Ziel der Klimaschutz-Initiative: eine Reduzierung des Bad Harzburger CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von jährlich 8000 Tonnen.

Stichwort ist auch der „Gebäude-Energie-Pass“, Pflicht ab 2008. Dip-



„Dachs“ nennt sich die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage von Uwe Orłowski (links), die dazu beitragen soll, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Stadt zu verringern. Gemeinsam macht sich die Initiative mit Stadtwerke-Vertriebsleiter Joachim Brüning, KTW-Geschäftsführer Bernd Vollrodt und Volksbank-Vorstand Robert Becker (v.l.) dafür stark.

Foto: Seltmann

lom-Ingenieur Ralph Zickner vom Institut Klimaschutzhaus, das ebenfalls mit im Boot der Initiative sitzt und den Nachweis der gesparten CO<sub>2</sub>-Mengen vorlegt, bestätigt, dass

Häuser mit KWK-Anlage eine hervorragende Einstufung im neuen Ausweis erreichen, meist sogar die Energie-Effizienzklasse A.

Last but not least schließt sich die

Vereinigte Volksbank mit günstiger Finanzierung der „Harz-Dachse“ dem Bündnis an. Eine große Info-Veranstaltung zum Thema bereiten die Partner schon vor.